

# Sitzung vom Salzburger Landtag am 29. April 2026 in einfacher Sprache

Am Mittwoch, 29. April 2026,  
trifft sich der Salzburger Landtag zur Landtagssitzung.  
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.  
Die [Sitzung kann man sich im Internet anschauen](#).

Der Landtag in Salzburg übersetzt seine Sitzungen in Gebärden-Sprache.  
Alle unterstrichenen Wörter werden im [Wörterbuch](#) erklärt.

Hier ist eine Vorschau auf die Tagesordnung:

## Dringliche Anträge

Bei jeder Landtagssitzung werden zuerst  
die dringlichen Anträge besprochen.  
Bei den dringlichen Anträgen wird am Vormittag besprochen:  
Ist der Antrag wirklich dringend?  
Jede Partei darf sagen,  
warum sie den Antrag so wichtig findet.

Bei jedem Antrag gibt es eine Abstimmung über die Dringlichkeit.  
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,  
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

Diesen Mittwoch gibt es **4 dringliche Anträge**:

- Antrag von ÖVP und FPÖ: Wasserkraft-Entgelt
- Antrag der SPÖ: Strom-Tarife
- Antrag der KPÖ PLUS: Leerstands-Abgabe
- Antrag der GRÜNEN: Sanieren für alle

## Wasserkraft-Entgelt (Antrag von ÖVP und FPÖ)

Die ÖVP und FPÖ sagen:  
Es soll keine neue Abgabe auf Wasserkraft geben.  
Die Abgabe heißt Wasserkraft-Entgelt.

Diese Abgabe ist wie eine extra Steuer  
auf Strom aus Wasser.

Der Plan ist:

Das Geld geht nach Wien.

Es ist nicht für Salzburg bestimmt.

Das ist schlecht für Salzburg.

Warum?

Wasser-Kraftwerke müssten viel Geld zahlen.

Strom könnte teurer werden.

Das schadet der Klima- und Energiewende.

Das schadet auch der Wirtschaft in Salzburg.

ÖVP und FPÖ fordern:

Der Landtag soll klar sagen:

Wir wollen kein Wasserkraft-Entgelt.

Die Landesregierung soll dafür sorgen,  
dass Wasserkraft in Salzburg stark bleibt.

Der Strom soll leistbar bleiben.

## Strom-Tarife (Antrag der SPÖ)

Es geht um billigere Strom-Tarife.

Strom ist gerade teuer.

Die Energie-Preise sind hoch.

Die Inflation steigt.

Das bedeutet:

Die Preise allgemein steigen.

Die SPÖ sagt:

Strom wird in Zukunft mehr gebraucht.  
Wir brauchen beim Verkehr mehr Strom.  
Wir brauchen für das Heizen mehr Strom.

Die SPÖ fordert:

Die Salzburg AG soll im Sommer  
günstigere Strom-Tarife anbieten.  
Das soll noch einfacher gehen.  
Zum Beispiel wie in Tirol.

Es ist wichtig:

Die Menschen sollen weniger zahlen müssen.  
Die Wirtschaft in Salzburg soll stark bleiben.

## Leerstands-Abgabe (Antrag der KPÖ PLUS)

Es geht um die Abgabe auf Leerstand von Wohnungen.  
Wer seine Wohnung leer stehen lässt,  
muss eine Abgabe zahlen.  
Warum gibt es die Abgabe?

Manche kaufen neue Wohnungen,  
damit der Wert mit der Zeit immer höher wird.  
Die Wohnungen stehen lange Zeit leer.  
Sie werden nicht vermietet.

Der Salzburger Landtag hat eine Abgabe  
auf leerstehende Wohnungen beschlossen.  
Die Bevölkerung soll sich Wohnungen wieder leisten können.

Die KPÖ PLUS sagt:

Die Abgabe ist oft zu niedrig.  
Dann lassen manche die Wohnungen trotzdem leer.

Außerdem:

Es gibt viele Ausnahmen.  
Das ist kompliziert.

Manche Gemeinden haben die Abgabe deshalb wieder abgeschafft.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Abgabe soll höher sein.

Es soll wieder mehr Wohnungen geben.

Es muss deshalb geprüft werden:

Wie hoch darf die Abgabe sein?

Welche Ausnahmen sind die häufigsten?

Wie kann man die Ausnahme-Regelungen ändern?

## Sanieren für alle (Antrag der GRÜNEN)

Die GRÜNEN sagen:

Die Menschen haben viele Belastungen.

Zum Beispiel:

Wohnen und Energie sind teuer.

Hitze und Klima machen krank.

Besonders betroffen sind

Menschen mit wenig Geld,

ältere Menschen, Alleinerziehende und

Familien, die in schlecht gedämmten Häusern wohnen.

Es ist wichtig,

dass Häuser saniert werden.

Das spart Geld bei der Energie.

In Salzburg gibt es schon viele Sanierungen.

Aber zu wenige große, gründliche Sanierungen.

Große Sanierungen sind wichtig.

Zum Beispiel:

Reparaturen bei der Fassade, am Dach,

bei den Fenstern, bei der Dämmung

bei der Heizung.

Das spart viel Energie und Geld.

Die GRÜNEN fordern:

Es soll mehr Sanierungs-Programme geben.

Es soll ein neues Sanierungs-Programm geben.

Das Programm heißt:

Sanieren für alle.

Das Programm unterstützt Menschen mit wenig Geld.

Das Programm soll gut mit einem anderen Programm zusammenarbeiten.

Das Programm heißt:

Sauber heizen für Alle.

Das Ziel ist:

Die Wohnkosten sollen sinken.

## Aktuelle Stunde:

Das Thema für die Aktuelle Stunde hat die FPÖ vorgeschlagen.

Es geht um Schutz und Hilfe für Kinder und Jugendliche.

Das Thema heißt:

Soziale Verantwortung für unsere Kinder und Jugendlichen.

Salzburg schaut auf seine Jüngsten.

## Mündliche Anfragen:

Bei den Mündlichen Anfragen antworten die Mitglieder von der Regierung auf die Fragen von den Abgeordneten vom Landtag.

Diesen Mittwoch gibt es **12 Mündliche Anfragen**.  
Insgesamt gibt es für die Fragestunde eine Stunde Zeit.

1. Klubobfrau Hangöbl an Landesrätin Gutschl:  
Prozess-Begleitung:  
kostenlose Hilfe für Opfer im Strafverfahren
2. Klubobfrau Berthold an Landesrat Zauner:  
altersgerechtes Sanieren

3. Abg. Jöbstl-Bichlmann an Landesrätin Gutschl:  
Digitales Lernen: Projekt Marktplatz Lern-App
4. Abg. Egger an Landesrat Zauner:  
Schutz von Kindern und Jugendlichen in Sport-Vereinen
5. Klubvorsitzender Maurer an Landeshauptfrau Edtstadler:  
Hallenbad im Flachgau
6. Abg. Walter an Landesrat Fürweger:  
Sozial-Fachleute beim Bürokratie-Abbau im Landesdienst
7. Abg. Humer-Vogl an Landesrat Aigner:  
psychische Gesundheit von Landwirtinnen und Landwirten
8. Abg. Zallinger an Landesrat Fürweger:  
Sozialhilfe-Grundsatzgesetz NEU
9. Abg. Berger an Landesrat Fürweger:  
Obsorge für unbegleitete Minderjährige
10. Abg. Dollinger an Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:  
Vorhaben im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz
11. Abg. Heilig-Hofbauer Landeshauptfrau-Stellvertreter Schnöll:  
Zugsicherungs-System für die Salzburger Lokalbahn
12. Abg. Egger -Kranzinger an Landesrat Zauner:  
Wohnbauförderung

## Dringliche Anfragen:

Diesen Mittwoch gibt es **3 dringliche Anfragen**:

1. Dringliche Anfrage der SPÖ an die Landesregierung:  
Maßnahmen gegen die Teuerung
2. Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS an Landesrat Zauner:  
Wohnbauförderungs-Gesetz und Wohnen im Alter

3. Dringliche Anfrage der GRÜNEN an  
Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:  
Landes-Umweltanwaltschaft (LUA)

## Maßnahmen gegen die Teuerung (Dringliche Anfrage der SPÖ)

Die SPÖ sagt:

In Salzburg ist vieles teuer.

Wohnen ist besonders teuer.

Die hohen Preise in Österreich belasten die Bevölkerung.

Die Salzburger Landesregierung soll  
die Bevölkerung noch stärker unterstützen.

Die SPÖ fragt die Landesregierung:

1. Setzen Sie sich für billigeren Strom ein,  
damit die Menschen weniger zahlen müssen?
2. Wird die Wohnbauförderung geändert?  
Das Geld von der Wohnbauförderung soll immer wieder  
für die Wohnbauförderung verwendet werden können.
3. Entlastet die Landesregierung die Familien?  
Zum Beispiel bei der Kinderbetreuung und beim Elternbeitrags-Ersatz?
4. Kann man den Heizkosten-Zuschuss  
bald das ganze Jahr über beantragen?
5. Wann gibt es wieder Einheimische-Tarife?  
Welche Fortschritte gibt es?

## Wohnen im Alter (Dringliche Anfrage der KPÖ PLUS)

Es geht um das Wohnen im Alter.

Die KPÖ PLUS sagt:

Die Gesellschaft wird immer älter.

Immer mehr ältere Menschen brauchen passende Wohnungen.

Die Ausstellung Wohnen im Alter hat gezeigt:

Es gibt viele Probleme beim Wohnen im Alter.

Es gibt zu wenige Plätze in Senioren-Einrichtungen.

Es gibt zu wenig Förderung für neue Wohn-Ideen.

In der neuen Wohnbau-Förderung wird

zu wenig auf Barrierefreiheit geachtet.

Die KPÖ PLUS hat Fragen an Landesrat Zauner:

1. Was haben Sie aus der Ausstellung über das Wohnen im Alter gelernt?
2. Gibt es weiterhin hauptsächlich Geld für Eigentum und Neubau?
3. Gibt es wieder mehr Geld für die Sanierungs-Förderung?  
Damit kann man Wohnungen für ältere Menschen gut umbauen.
4. Wird es mehr Förderungen für Mietwohnungen statt für Einfamilien-Häuser geben?
5. Was macht die Landesregierung,  
damit es genug barrierefreie Wohnungen gibt?

## Landes-Umweltanwaltschaft (LUA): (Dringliche Anfrage der GRÜNEN)

Die Abkürzung für die Landes-Umweltanwaltschaft ist LUA.

Die Aufgaben der LUA sind zum Beispiel:

Sie soll die Interessen von Umwelt- und Natur-Schutz bei Planungs-Vorhaben vertreten.

Die GRÜNEN sagen:

Die LUA ist wichtig.

Sie ist unabhängig und schützt Natur und Umwelt.

Die Landesregierung plant,

dass die LUA weniger Rechte hat.

Das ist ein Angriff auf die Natur in Salzburg.

Die GRÜNEN fragen Landeshauptfrau-Stellvertreterin Svazek:

1. Warum sagen Sie:  
Die LUA macht Verfahren zu langsam?  
Welche Daten gibt es dazu?
2. Warum sagen Sie:  
Artenschutz wird benutzt, um Projekte zu stoppen?  
Welche Daten gibt es dazu?
3. Aus welchen Verfahren soll die LUA ausgeschlossen werden?  
Nach welchen Regeln?
4. Warum sagen Sie:  
Die Naturschutz-Behörden haben zu wenig Personal?  
Welche Daten gibt es dazu?  
Was sind die Gründe?
5. In wie vielen Fällen sind die Experten-Meinungen  
aus dem Naturschutz nicht beachtet worden?

## Ausschuss-Beratungen

Am Nachmittag gibt es wie immer Ausschuss-Beratungen.  
Es gibt 5 Punkte auf der Tagesordnung.  
Zuerst werden die Anträge für Gesetze und dann  
die Dringlichen Anträge besprochen.

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.  
Ist der Antrag wirklich dringlich?  
Wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt,  
ist der Antrag am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen.

### TOP 1 (14:00 Uhr) Wasserkraft-Entgelt

Der Antrag von FPÖ und ÖVP wird im  
[Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert:

Die ÖVP und FPÖ sagen:  
Es soll keine neue Abgabe auf Wasserkraft geben.  
Die Abgabe heißt Wasserkraft-Entgelt.

Diese Abgabe ist wie eine extra Steuer  
auf Strom aus Wasser.

Der Plan ist:  
Das Geld geht nach Wien.  
Es ist nicht für Salzburg bestimmt.

Das ist schlecht für Salzburg.

Warum?  
Wasser-Kraftwerke müssten viel Geld zahlen.  
Strom könnte teurer werden.  
Das schadet der Klima- und Energiewende.  
Das schadet auch der Wirtschaft in Salzburg.

ÖVP und FPÖ fordern:  
Der Landtag soll klar sagen:  
Wir wollen kein Wasserkraft-Entgelt.  
Die Landesregierung soll dafür sorgen,  
dass Wasserkraft in Salzburg stark bleibt.  
Der Strom soll leistbar bleiben.

## TOP 2 (14:30 Uhr): Strom-Tarife

Der Antrag der SPÖ wird im  
[Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert:

Es geht um billigere Strom-Tarife.

Strom ist gerade teuer.  
Die Energie-Preise sind hoch.  
Die Inflation steigt.  
Das bedeutet:  
Die Preise allgemein steigen.

Die SPÖ sagt:  
Strom wird in Zukunft mehr gebraucht.

Wir brauchen beim Verkehr mehr Strom.  
Wir brauchen für das Heizen mehr Strom.

Die SPÖ fordert:  
Die Salzburg AG soll im Sommer  
günstigere Strom-Tarife anbieten.  
Das soll noch einfacher gehen.  
Zum Beispiel wie in Tirol.

Es ist wichtig:  
Die Menschen sollen weniger zahlen müssen.  
Die Wirtschaft in Salzburg soll stark bleiben.

### TOP 3 (15:00 Uhr): Leerstands-Abgabe

Der Antrag der KPÖ PLUS wird im  
[Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Es geht um die Abgabe auf Leerstand von Wohnungen.  
Wer seine Wohnung leer stehen lässt,  
muss eine Abgabe zahlen.  
Warum gibt es die Abgabe?

Manche kaufen neue Wohnungen,  
damit der Wert mit der Zeit immer höher wird.  
Die Wohnungen stehen lange Zeit leer.  
Sie werden nicht vermietet.

Der Salzburger Landtag hat eine Abgabe  
auf leerstehende Wohnungen beschlossen.  
Die Bevölkerung soll sich Wohnungen wieder leisten können.

Die KPÖ PLUS sagt:  
Die Abgabe ist oft zu niedrig.  
Dann lassen manche die Wohnungen trotzdem leer.

Außerdem:  
Es gibt viele Ausnahmen.  
Das ist kompliziert.

Manche Gemeinden haben die Abgabe deshalb wieder abgeschafft.

Die KPÖ PLUS fordert:

Die Abgabe soll höher sein.

Es soll wieder mehr Wohnungen geben.

Es muss deshalb geprüft werden:

Wie hoch darf die Abgabe sein?

Welche Ausnahmen sind die häufigsten?

Wie kann man die Ausnahme-Regelungen ändern?

## TOP 4 (15:30 Uhr):

### Sanieren für alle

Der Antrag der GRÜNEN wird im

[Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz](#) diskutiert:

Die GRÜNEN sagen:

Die Menschen haben viele Belastungen.

Zum Beispiel:

Wohnen und Energie sind teuer.

Hitze und Klima machen krank.

Besonders betroffen sind

Menschen mit wenig Geld,

ältere Menschen, Alleinerziehende und

Familien, die in schlecht gedämmten Häusern wohnen.

Es ist wichtig,

dass Häuser saniert werden.

Das spart Geld bei der Energie.

In Salzburg gibt es schon viele Sanierungen.

Aber zu wenige große, gründliche Sanierungen.

Große Sanierungen sind wichtig.

Zum Beispiel:

Reparaturen bei der Fassade, am Dach,

bei den Fenstern, bei der Dämmung

bei der Heizung.

Das spart viel Energie und Geld.

Die GRÜNEN fordern:

Es soll mehr Sanierungs-Programme geben.

Es soll ein neues Sanierungs-Programm geben.

Das Programm heißt:

Sanieren für alle.

Das Programm unterstützt Menschen mit wenig Geld.

Das Programm soll gut mit einem anderen Programm zusammenarbeiten.

Das Programm heißt:

Sauber heizen für Alle.

Das Ziel ist:

Die Wohnkosten sollen sinken.

## TOP 5 (16:00 Uhr):

### Land-Invest Haftungs-Übernahme

Die Vorlage der Landesregierung wird im [Finanz-Ausschuss](#) diskutiert:

Haftung bedeutet: die Verantwortung oder eine Pflicht übernehmen.

Das Land Salzburg besitzt die Firma Land-Invest.

Über diese Firma besitzt es auch die Firma SISTEG.

Die Firmen sollen zusammengelegt werden.

Die Landes-Garantie für die Land-Invest soll um 5 Jahre verlängert werden.

Zusätzlich sollen 7 Millionen Euro für SISTEG dazukommen.

Insgesamt sind das 32 Millionen Euro.

Die Landeshauptfrau soll den Vertrag

bis zu 32 Mio. Euro unterschreiben dürfen.

Der Salzburger Landtag muss zustimmen.

## Abschluss-Plenum:

Jede Sitzung vom Landtag endet damit,  
dass sich alle Abgeordneten und die Mitglieder der Regierung  
noch einmal im Saal treffen.

Dort werden alle Beschlüsse vom Ausschuss  
seit der letzten Sitzung vom Landtag  
noch einmal von allen abgestimmt.

## Wörterbuch:

### Wörter, die in jeder Vorschau auf die Landtagssitzung vorkommen:

#### Dringlicher Antrag

Am Vormittag gibt es bei jedem Dringlichen Antrag eine Abstimmung.  
Ist der Antrag wirklich dringlich?  
Der Antrag ist am Nachmittag bei den Ausschuss-Beratungen,  
wenn die Mehrheit für die Dringlichkeit stimmt.

#### Landesregierung:

Der Landtag wählt die Landesregierung.  
Die Landesregierung besteht aus 7 Personen.  
Jede Person in der Regierung ist für eine bestimmte Sache zuständig.

#### Landtagsabgeordnete:

Der Salzburger Landtag besteht aus 36 Politikerinnen und Politikern.  
Diese Politiker und Politikerinnen heißen Landtagsabgeordnete.  
Die Salzburgerinnen und Salzburger wählen bei der Landtagswahl  
die Landtagsabgeordneten.  
Die Abgeordneten stimmen über neue Gesetze ab.

#### Landtagsfraktion, Landtagsklub:

Eine Partei im Landtag nennt man auch  
Landtagsfraktion oder Landtagsklub.  
Ein Landtagsklub hat 3 oder mehr Abgeordnete.

## Landtagssitzung:

Bei einer Sitzung vom Landtag treffen sich die Abgeordneten.  
Das Treffen heißt Landtagssitzung.  
Die Abgeordneten vom Landtag  
und die Mitglieder der Regierung  
besprechen bei der Sitzung wichtige Themen.

## Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

### TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.  
Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.  
Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

### Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.  
Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.  
Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.  
Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

### Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.  
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.  
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.  
Zum Beispiel:  
zum Thema Soziales  
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.  
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.  
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.

Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.  
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.  
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

## Die Parteien:

### FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

### GRÜNE:

Die Grünen

### KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.  
Plus heißt mehr.

### ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

### SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

## Die Ausschüsse:

### Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,  
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

## Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,  
die mit der Zusammenarbeit von Österreich  
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

## Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.  
Zum Beispiel:  
Planungen für den Öffentlichen Verkehr  
oder für neue Straßen  
oder für das Internet.

## Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

## Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,  
die man zum Leben braucht gesprochen,  
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

## Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.  
Es geht um Fragen,  
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

## Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,  
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

## Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,  
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

## Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,  
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

## Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

## Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,  
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.  
Es soll alles transparent sein.  
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es  
um das Ersuchen von Behörden.  
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.  
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung  
von Abgeordneten.

## Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst. Teile des Textes wurden mit KI-Unterstützung erstellt.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

[Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)